

Sicherheit

Klassenbesuche auf dem Hof

Planung

Eine sorgfältige Planung und genaue Absprachen mit der Bauernfamilie sind für einen erfolgreichen Besuch auf dem Bauernhof unabdingbar. Dazu gehören:

- Frühzeitig mit Bauernfamilie Kontakt aufnehmen (1 bis 2 Monate vorher)
- Thema, Aktivitäten, Zeitraster, Transport und Sicherheit gemeinsam besprechen
- Regeln für den Besuch mit der Bauernfamilie und mit den SchülerInnen diskutieren
- Gruppeneinteilung klären und evtl. Gruppengrösse anpassen
- Erste Hilfe: Material und Kenntnisse aufdatieren
- Einschränkungen bezüglich Allergien, Essen und Ängste der Kinder besprechen
- Verantwortungen klären – keine SchülerInnen ohne Aufsicht!

Schule auf dem Bauernhof bietet für die Vorbereitungen Checklisten an, welche in der Broschüre «**Allgemeine Informationen SchuB**» zusammengefasst sind. Bestelladresse siehe letzte Seite.

Verpflegung

Werden die SchülerInnen auf dem Hof verpflegt, ist der Betrieb gemäss Lebensmittelgesetz verpflichtet, eine Selbstkontrolle im Umgang mit den Lebensmitteln zu führen. Das Hilfsmittel für die Aufzeichnungen der Selbstkontrolle kann bei der LBL bezogen werden, Adresse siehe letzte Seite.

Herausgeber und Ansprechpartner

Schule auf dem Bauernhof
L'école à la ferme
Scuola in fattoria
Scola sin il bain pur!


Nationales Forum
SchuB c/o LBL
8315 Lindau
052 354 97 00, www.schub.ch



Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft, BUL
5040 Schöffland
062 739 50 40, www.bul.ch



Gebäude

Auf dem Bauernhof gibt es gefährliche Gebäudeteile. Die Bauernfamilie muss überall, wo es gefährlich ist, Schutzvorrichtungen anbringen, z.B. Geländer, Treppen statt Leitern, Handläufe.

Diese Einrichtungen sind für Erwachsene bestimmt und bieten für Kinder oft zuwenig Schutz.

Deshalb musst du besonders wachsam sein! Klettere nicht an Geländern herum und entferne keine Schutzvorrichtungen. Die Anweisungen der Bäuerin und des Bauern sind ernst zu nehmen.



Giftpflanzen

Nicht alles, was man auf dem Bauernhof findet, ist ess- oder trinkbar.

Es gibt Düngemittel, Öl, Fett, Pflanzenschutzmittel, Treibstoffe, Giftpflanzen und vieles andere mehr, z.B. ist die abgebildete Pflanze giftig.

Aus diesem Grund musst du die Bäuerin oder den Bauern fragen, bevor du etwas in den Mund nimmst, was du nicht kennst. Im Notfall sofort den Hausarzt oder das TOX-Institut 01 251 51 51 anrufen.



Tiere

Wir alle möchten die Tiere streicheln. Doch Vorsicht, nicht alle Tiere sind sich gewohnt, dass plötzlich so viele Leute da sind.

Muttertiere wollen ihre Jungen beschützen und deshalb musst du bei diesen Obesonders vorsichtig sein.

Absperrungen darfst du weder übersteigen noch unten durch kriechen.

Die Bäuerin oder der Bauer zeigen dir, wie man mit den Tieren umgeht.



DIE WIR BEACHTEN MÜSSEN!

Fahrzeuge

Wie schön ist es doch, auf einem Traktor oder Wagen mitzufahren. Das darfst du aber nur, wenn es die Bäuerin oder der Bauer erlaubt. Die Bauernfamilie braucht dazu eine Bewilligung. Auf keinen Fall darfst du ohne Erlaubnis auf den Traktor oder den Wagen klettern. Fahrzeuge sind keine Spielzeuge.



Maschinen

Diese sind gross und mächtig. Die fahrende Person kann nicht überall hinsehen. Deshalb darfst du dich nie hinter Fahrzeugen und Maschinen verstecken. Bei den meisten Maschinen sind die gefährlichen Räder und Wellen abgedeckt, vielleicht sind die Öffnungen für Kinderhände jedoch zu gross; also STOP, nicht berühren!



Silos, Güllegruben

Silos reizen zum Verstecken, aber Achtung, da gibt es tödliche Gase und oft tiefe Löcher. Bei Hochsilos ist der unterste Teil der Leiter entfernt, damit du nicht hochsteigen kannst. Solche Sicherheitsmassnahmen darfst du nicht missachten. Die Bauernfamilie weiss ganz genau, wie und wann sie das Silo besteigen darf.

Gefährlich sind auch Güllegruben. Versuche ja nicht Bretter, Roste oder Deckel hochzuheben. Es können Gase ausströmen, die in wenigen Sekunden tödlich sind.



Versicherungsfragen

Die Verantwortung zwischen der Bauernfamilie und der Lehrkraft muss gut abgesprochen sein.

Für die Haftung gilt es folgende Punkte zu überprüfen:

- Von Seiten der Schule muss SchuB wie andere Aktivitäten versichert sein (Schulreisen, Badi, Turnen und Exkursionen)
- Die Bauernfamilie sollte von ihrer Betriebshaftpflichtversicherung eine Deckungszusage für SchuB verlangen.

Unterlagen und weitere Informationen sind bei den Versicherungen oder bei den untenstehenden Adressen erhältlich.

Bei jedem Unfall ist es ratsam, den Fall zuerst der persönlichen Unfallversicherung zu melden.



Sicherheit und Gesundheit

Landwirtschaftliche Betriebe, welche **Schule auf dem Bauernhof** anbieten, müssen die Sicherheitsanforderungen der BUL erfüllen.

Grundlage ist der bei der BUL erhältliche Ordner «Landwirtschaftliche Unfallverhütung».

Für Betriebe mit Angestellten ist das Sicherheitskonzept **agrítrop** obligatorisch. Mit **agrítrop** erhalten die Bauernfamilien die nötige Schulung für Sicherheit und Gesundheitsschutz und mit Hilfe der entsprechenden Aufzeichnungen sind sie bei Unfällen entlastet.

Das Nationale Forum **Schule auf dem Bauernhof** empfiehlt allen Anbieterfamilien **agrítrop** anzuwenden.

Unterlagen

1	2	3	4
<p>bfu Safety Tool «Stürze» bfu Laupenstrasse 11 Postfach 3001 Bern 031 390 22 11 info@bfu.ch www.bfu.ch</p>	<p>Merkblatt «Verantwortlichkeit und Haftpflicht der Lehrperson» LCH-Service Postfach 189 8057 Zürich 01 315 54 54 lchadmin@lch.ch</p>	<p>Neue Schulpraxis Sondernummer «Auf Reisen», April 2002 St. Galler Tagblatt AG Fürstenlandstrasse 122 9001 St. Gallen 071 272 78 88 schulpraxis@tagblatt.com/ www.schulpraxis.ch</p>	<p>Didaktische Unterlagen zu SchuB und Selbstkontrolle für Gästebewirtung Landwirtschaftliche Beratungszentrale 8315 Lindau 052 354 97 00 www.lbl.ch www.schub.ch</p>